Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Lausitz e.V.
Tel.: 03573 809410
www.drk-lausitz.de

rotkreuz Nachrichten

Ihre Verbandsnews März 2025

Vorstandsvorsitzende Bianka Sebischka-Klaus begrüßt Karsten Stroczek als weiteres Vorstandsmitglied im DRK-Kreisverband Lausitz.

UNSERE THEMEN

- Wasserwacht – Ehrenamt fürs ganze Jahr
- Unsere Fachbereichsleitung stellt sich vor
- Bildungszentrum und Pflegeschule mit Alleinstellungsmerkmal
- 14 neue DRK-Sanitäter
- Gäste der Tagespflege Herzberg schwingen das Tanzbein
- Spatenstich für neues Katastrophenschutz-Zentrum

DRK-Kreisverband Lausitz begrüßt zweiten Vorstand

Der DRK-Kreisverband Lausitz erweiterte zum 1. Januar 2025 seine Führungsstruktur. Neben der bisherigen Vorstandsvorsitzenden Bianka Sebischka-Klaus unterstützt künftig ein zweiter Vorstand die Arbeit des Kreisverbands Lausitz. Gemeinsam sollen die Weichen für die Zukunft gestellt werden. Die Funktion des zweiten Vorstandsmitgliedes beim DRK-Kreisverband Lausitz hat Karsten Stroczek zum 1. Januar 2025 aufgenommen.

„Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit und sind überzeugt, dass die erweiterte Führungsspitze uns helfen wird, unsere Ziele noch effektiver zu erreichen“, erklärt Bianka Sebischka-Klaus, die weiterhin als Vorstandsvorsitzende tätig sein wird.

Der 52-jährige Karsten Stroczek überzeugte im Auswahlverfahren aus mehreren Bewerbenden mit seiner umfangreichen beruflichen Expertise im gemeinnützigen Bereich. Er war in den letzten 14 Jahren bereits in vergleichbarer Position bei einem anderen Wohlfahrtsverband tätig.

„Die Erweiterung unseres Vorstandes ist ein wichtiger Schritt, um den komplexen Aufgaben und zukünftigen Herausforderungen besser gerecht zu werden. In der Verstärkung unserer Führung sehen wir eine wertvolle Chance, die humanitären Aufgaben und Projekte unseres DRK-Kreisverbands Lausitz noch wirkungsvoller umzusetzen“, erklärt Präsidentin Germana Grehn.

© DRK-KV Lausitz/L. Sebischka-Klaus, Briefmarke: Willing-Holtz/DRK

Die Wasserwacht des DRK – Ehrenamt fürs ganze Jahr

Baywatch am Badesee: Wer an die Wasserwacht des DRK denkt, hat schnell ein Bild von Ehrenamtlichen am Strand und Beckenrand vor Augen. Neben der Badeaufsicht im Sommer hat die Wasserwacht aber das ganze Jahr über vielfältige Aufgaben.

In Brandenburg engagieren sich mehr als 2.000 Menschen ehrenamtlich bei der Wasserwacht. Was sie eint: die Begeisterung fürs Wasser, der Wunsch zu helfen und die Überzeugung, dass die Wasserwacht ein erfüllendes Ehrenamt fürs ganze Jahr ist. „Viele sehen in der Wasserwacht hauptsächlich die Badeaufsicht der Rettungsschwimmer*innen am See. Das ist eine unserer zentralen Aufgaben. Gerade die Wintersaison ist aber sehr wichtig für Trainings und Aus- und Weiterbildungen, damit wir für die Badeaufsicht im Sommer und bei Notfällen rund ums Jahr einsatzfähig sind“, sagt Larissa Juhnke, stellvertretende Kreisleiterin der Wasserwacht im DRK-Kreisverband Brandenburg an der Havel e.V. Das wöchentliche Schwimmtraining richtet sich an alle aktiven Einsatzkräfte, an die Wasserwachtjugend – und an Nichtmitglieder, die ihre Rettungsschwimmfähigkeiten unter fachkundiger Aufsicht trainieren möchten.

© DRK-Kreisverband Brandenburg an der Havel e.V.

Das ganze Jahr im Einsatz: Die Wasserwacht in Brandenburg an der Havel.

Theorie, Wartung, Reinigung

Auch die Vermittlung von Theorie fällt vorwiegend in die Wintersaison, zum Beispiel im Bootsdienst: Wer als Teil der Besatzung von Rettungsbooten zum Einsatz kommt, muss wissen, wer welche Aufgaben auf dem Boot hat und welche Regeln im Einsatz gelten. Die neu Ausgebildeten im Bootsdienst werden so rechtzeitig zur Badesaison fit gemacht. Hinzu kommen im Frühjahr Reparaturen, Wartungs- und Reinigungsarbeiten an den Rettungsbooten.

„Ohne die Arbeit der vielen Menschen im Hintergrund wären wir gar nicht einsatzfähig“, betont Larissa Juhnke, ausgebildete Einsatztaucherin der Wasserwacht. Auch für die Einsatzkräfte des Rettungstauchens stehen Training, Übungen und Einsätze das ganze Jahr über an. „Im Winter trainieren wir in der Schwimmhalle die Basics, um fit zu bleiben. Einmal im Monat gibt es in unserem Kreisverband ein spezielles Training fürs Einsatztauchen. Außerdem nutzen wir die Zeit, um uns an die spezielle Ausrüstung zu gewöhnen“, erzählt Larissa Juhnke. Einsatztaucher*innen retten Menschen im Wasser oder Eis, leisten technische Hilfe, etwa bei gekenterten Booten, und unterstützen bei der Suche nach Gegenständen wie abgefallenen Bootsmotoren.

Auseinandersetzung mit Ausrüstung

Die Wasserretter*innen, die auch in Fließgewässern bei starker Strömung und Hochwasser zum Einsatz kommen, nutzen den Winter ebenso für zusätzliche Übungen und Fortbildungen. Jens Kiesewetter, Wasserretter und Ortsgruppenleiter der Wasserwacht Strausberg: „Die Arbeit mit der speziellen Technik macht besonders viel Spaß. Das Wissen darüber muss für den Einsatz aber auch sitzen. Gewässerkunde, Seilkunde, spezielle Kleidung – die regelmäßige Auseinandersetzung mit der Ausrüstung und den Gegebenheiten ist enorm wichtig.“

Vor Beginn der Badesaison bereiten die Wasserwachten die Rettungsstationen final vor: Stationen instandsetzen, Steganlagen reparieren, Rettungsboote startklar machen, Strände von Unrat und Gefahrengut säubern. Auch Einsatztauchtrupps sind hier dabei. „Wir beseitigen Gefahrengut unter Wasser, suchen die Seen nach neuen Untiefen, Schlammstellen oder Sandbänken ab“, erklärt Larissa Juhnke. Die Taucher*-innen und Signalmänner und -frauen verbinden dies mit Übungen: „Im Einsatz muss ich als Rettungstaucherin nach bestimmten Regeln ein Gebiet abtauchen. Dabei stehe ich über die Leine und zuvor abgesprochene Signale und manchmal per Funk ständig mit meinem Signalmann, der an Land oder auf dem Boot bleibt, in Verbindung.“

Hochsaison beginnt im Mai

Von Mai bis September ist Hochsaison für die Wasserwacht. An Seen und in Freibädern in ganz Brandenburg sind Ehrenamtliche der Wasserrettung im Wachdienst mindestens an den Wochenenden und Feiertagen im Einsatz. Zusammen mit Ehrenamtlichen des Bootsdienstes und des Einsatztauchens helfen sie im akuten Notfall und weisen vor Ort auf Gefahren hin.

„Die Wasserwacht arbeitet immer auch präventiv“, betont Ronny Lessmann, Vorsitzender der Wasserwacht Wusterhausen im DRK-Kreisverband Gransee Ostprignitz-Ruppin e.V., und dort unter anderem Bootsführer. „Im Bootsdienst fahren wir mehrmals am Tag Patrouille. Es ist ein gutes Gefühl, den Menschen zu zeigen: Wir sind da und im Notfall schnell einsatzfähig.“ Für den Bootsdienst sind die Patrouillenfahrten auch gute Trainingsmöglichkeiten: Von nautischen Begriffen über das richtige Springen ins Wasser bis hin zum Reinholen von Geretteten – alles muss im Einsatz beherrscht werden.

Übungen für den Ernstfall
Zur Sicherstellung der Einsatzfähigkeit gehören auch im Sommer Fortbildungen und Übungen, oft gemeinsam mit der Feuerwehr, damit die Zusammenarbeit im Ernstfall reibungslos funktioniert. „Wir können jederzeit zum Einsatz gerufen werden. Damit wir schnellstmöglich an der Einsatzstelle sind, liegt die notwendige Ausrüstung stets bereit“, so Ronny Lessmann.
Im Bereich Schwimmausbildung bietet der Sommer gute Möglichkeiten für Schwimmkurse, zum Beispiel das jährliche Kinderschwimmlager in den Sommerferien bei der Wasserwacht im DRK-Kreisverband Forst Spree-Neiße e.V. Maria Stein, Ausbilderin bei der Wasserwacht Forst: „Die Kinder lernen in zwei Wochen das Schwimmen und erhalten das Seepferdchen. Manche erreichen sogar ein Schwimmabzeichen und werden damit sichere Schwimmer.“ Die Wasserwacht bildet jahreszeitenunabhängig im Schwimmen und Rettungsschwimmen aus, intern und extern, Kinder wie Erwachsene. Maria Stein: „Es ist etwas Besonderes, zu sehen, wie die Kinder ihre Schwimmfähigkeiten verbessern und sich oft innerhalb der Wasserwacht weiterentwickeln.“
Die Brandenburger Wasserwacht sichert auch Veranstaltungen am und auf dem Wasser ab, zum Beispiel Regatten, Langstreckenschwimmen oder Crossläufe. Im Herbst machen die Wasserwachten ihre Rettungsstationen wieder winterfest, erledigen Reparaturarbeiten, zum Beispiel an kaputten Stegen, und es geht weiter mit Aus- und Fortbildungen.

© DRK-Kreisverband Brandenburg an der Havel e.V.
Bootsführer Ronny Lessmann im Einsatz

Alles ist freiwillig
Mitmachen können bei der Wasserwacht alle, mit vielen Möglichkeiten zu Spezialisierungen. Ronny Lessmann betont: „Die Weiterbildung muss aus einer Lust herauskommen, niemand wird gezwungen. Viele wollen nur ihre Schwimmfähigkeiten verbessern und finden dann bei uns eine tolle Gemeinschaft.“ Und genau darum geht‘s bei der Wasserwacht: Zusammenhalt, Leidenschaft fürs Wasser, vielfältige Aufgaben, Helfen im Team. Oder wie Jens Kiesewetter sagt: „Ein Rettungsschwimmer allein reicht nicht. Nur im Team klappt es bei uns. Das ist ja das Schöne daran.“

Mehr Infos: www.wasserwacht-brandenburg.de

Einsatz der Wasserwacht im Katastrophenschutz

Mitglieder der Wasserwacht im Land Brandenburg üben ihr Ehrenamt fast ausschließlich in ihrer Freizeit aus, ohne Aufwandsentschädigung. Wichtige Ausnahme ist der Einsatz im behördlichen Katastrophenschutz. Solche Einsätze sind zwischen den Katastrophenschutzbehörden der Landkreise und den Wasserwachten der DRK-Kreisverbände vertraglich geregelt. Wird die Wasserwacht zum Einsatz im behördlichen Katastrophenschutz gerufen, stellen Arbeitgeber die Ehrenamtlichen bei Lohnfortzahlung für die Dauer ihres Einsatzes frei – anders als bei nicht-behördlichen Einsätzen und Einsätzen im Wasserrettungsdienst.

© DRK-KV Lausitz/Torsten Lange
Bei einem Einsatz auf dem Senftenberger See waren die SEG Wassergefahren des Katastrophenschutzes der Landkreise Oberspreewald-Lausitz und Elbe-Elster im Einsatz.

Hochwasser, Waldbrände, Rettungen
Zu den Einsätzen der Wasserwacht im behördlichen Auftrag gehören jene, die über die Rettungsleitstelle eingehen, zum Beispiel: Tauchtrupps und Rettungsbootbesatzungen, die Menschen aus Wasser und Eis retten oder gekenterte Boote aus der Wassergefahr bergen. Auch bei Hochwasser ist die Wasserwacht in den behördlichen Katastrophenschutz eingebunden, mit Aufgaben wie beispielsweise wasserseitige Sicherung von Deichen, Patrouillenfahrten, Sandsackabfüllen oder Evakuierung und Versorgung der Bevölkerung. Im Rahmen des behördlichen Katastrophenschutzes sind die Wasserwachten in Brandenburg auch bei Waldbränden im Einsatz.

Rettungstaucher bei Wasserwacht Senftenberg in Ausbildung
Seit 2023 verfügt die Wasserwacht Senftenberg über eine Schnelleinsatzgruppe (SEG) Wassergefahren. Ende 2024 gab es mit dem Abschleppen des Fahrgastschiffes „Santa Barbara“ auf dem Senftenberger See nicht nur einen größeren Einsatz der SEG Wassergefahren der Landkreise Oberspreewald-Lausitz (OSL) und Elbe-Elster (EE), sondern es begannen auch zwei Mitglieder der Wasserwacht Senftenberg mit der aufwendigen Ausbildung zum Rettungstaucher. Ende 2025 soll diese abgeschlossen sein.

Unsere Fachbereichsleiterin der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe stellt sich vor

© Privat

Carolin Janitz leitet den Fachbereich Kinder-, Jugend- und Familienhilfe beim DRK-Kreisverband Lausitz.

Inzwischen fast ein Jahr im Amt ist Carolin Janitz als Bereichsleiterin Kinder-, Jugend- und Familienhilfe. Im April 2024 hat die 37-Jährige die verantwortungsvolle Tätigkeit beim DRK-Kreisverband Lausitz aufgenommen. Mit dem Kreisverband war sie zu diesem Zeitpunkt schon bestens vertraut, schließlich war sie schon in der Vergangenheit in anderer Funktion in einer stationären Einrichtung im Bereich der Eingliederungshilfe tätig. Nach ihrer Elternzeit hatte die gelernte Heilerziehungspflegerin ein Aufstiegsstudium zur Fachwirtin im Gesundheits- und Sozialwesen absolviert. „Ich suchte nach einer neuen Herausforderung, da kam die Stellenausschreibung für mich wie gerufen, deshalb habe ich es einfach probiert und mich sehr über die Zusage gefreut“, erinnert sich Carolin Janitz.

Der aus Elbe-Elster stammenden Fachfrau ist das große und vielfältige Wirkungsgebiet bewusst: „Es reicht von den Kleinsten unserer Gesellschaft, vom Kleinkind über Kita-Kinder und Jugendliche bis hin zu Unterstützungsstrukturen für die gesamte Familie“, umreißt die Leiterin das Angebotsspektrum ihres Fachbereichs.

Als Bereichsleiterin steuert sie die konzeptionelle und strategische Ausrichtung und Entwicklung des Fachbereichs, überwacht die Einhaltung gesetzlicher Normen und steht mit Kooperations- und Netzwerkpartnern, Behörden, Ministerien, Kommunen, Gremien und weiteren Stellen in engem Austausch.

Bildungszentrum und Pflegeschule besitzen Alleinstellungsmerkmal

Das Bildungszentrum mit seiner integrierten Pflegeschule vom DRK Lausitz ist einzigartig im DRK-Landesverband Brandenburg. Die besondere Einrichtung schauten sich Vertreter des DRK aus ganz Brandenburg bei einem Besuch im Herbst 2024 genauer an.

Nach einer gemeinsamen Tagung in Senftenberg nutzten Vertreter des DRK-Landesverbandes Brandenburg e.V. sowie Vertreter verschiedener DRK-Kreisverbände die Möglichkeit, das DRK-Bildungszentrum in Senftenberg mit seiner integrierten Pflegeschule genauer anzusehen und die Einrichtung kennenzulernen. Mit viel Mühe und Engagement hatten die Auszubildenden der Pflegeschule diese Vorstellung vorbereitet.

Eindrucksvoll stellten sie beispielsweise die Geschichte der Pflege dar. Gleichzeitig wurde die generalistische Ausbildung mit den einzelnen Inhalten an verschiedenen Stationen erörtert. Hier konnten die Gäste ihr anatomisches Wissen beim Zusammenbau des menschlichen Körpers, beim Kreuzworträtseln unter erschwerten Bedingungen durch den Tremor-Simulator und bei einem Quiz zu Organfunktionen auffrischen. Außerdem wurde auch ein kurzer Gesundheitscheck mit Blutzucker-, Puls- und Blutdruckmessung angeboten. Ein Stand für gesunde Ernährung durfte natürlich nicht fehlen. Hier konnten Obst und Gemüse genascht werden. Der Höhepunkt für die meisten Anwesenden war der Alterssimulationsanzug. Dieser lässt hautnah nachvollziehen, wie es sich anfühlt „alt“ zu sein. Schließlich waren bei einem weiteren Besuch Vertreter der Abteilung Wohlfahrt und Sozialarbeit des DRK-Landesverbandes ebenfalls im DRK-Bildungszentrum zu Gast. Neben der Besichtigung wurden in Gesprächen mögliche

© DRK-KV Lausitz

Schnittstellen für eine effektive Zusammenarbeit thematisiert. Dabei ging es vorrangig um die Themen Fachkräftesicherung, Integration ausländischer Fachkräfte sowie Abstimmungen von Fort- und Weiterbildungsangeboten.

Impuls Verschleißtechnik spendet an DRK-Wohnpark in Senftenberg

Anlässlich des 30-jährigen Firmenjubiläums hatte die Impuls Verschleißtechnik GmbH aus Senftenberg um Geldspenden für einen guten Zweck gebeten. Diese und die Tombola-Einnahmen vom Tag des Firmenjubiläums sollten den Kindern und Jugendlichen im DRK-Wohnpark in Senftenberg zu Gute kommen. „Wir sind unseren Geschäftspartnern sehr dankbar, dass sie die Spendenaktion so gut angenommen haben“, betont Hendrik Posselt, Geschäftsführer der Impuls Verschleißtechnik. Im Rahmen der Weihnachtsfeier des Wohnparks wurden von dem Geld einige sehnliche Weihnachtswünsche der Kinder erfüllt. „Außerdem ist von dem Spendengeld in diesem Jahr ein schöner Ausflug mit den Kindern geplant, an den sie sich noch lange erinnern werden“, verrät Einrichtungsleiterin Christiane Schwieg. „Wir danken allen unseren Unterstützern und Sponsoren, die im Laufe eines Jahres unseren Kindern immer wieder besondere Highlights ermöglichen.“, ergänzt sie.

© Impuls Verschleißtechnik GmbH/ Marion Posselt

Die Geschäftsführer Daniel (l.) und Hendrik Posselt (r.) übergaben die Spende.

Starke Partnerschaft zwischen Wasserwacht und Zweckverband

Die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen dem Zweckverband Lausitzer Seenland Brandenburg (LSB) und der Wasserwacht Senftenberg des DRK-Kreisverbands Lausitz wurde zu Beginn des Jahres 2025 auf neue vertragliche Füße gestellt.
Seit 1993 besteht nun schon der Vertrag zwischen dem LSB und dem DRK, der die gemeinsame vertrauensvolle Zusammenarbeit regelt. Nun wurde er den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Der LSB ist Auftraggeber für die Wasserrettung am Senftenberger See. Die Wasserwacht Senftenberg übernimmt für den LSB nicht nur die eigentliche Aufgabe der Wasserrettung, sondern auch präventive Maßnahmen wie das Absuchen der Strandbereiche jährlich vor der Badesaison oder auch die seit 2024 durchgeführten Aufklärungs- und Präventionsrundgänge mit Besuchern des Familienparks. Außerdem regelt der neue Vertrag auch die gegenseitige Unterstützung der zu erbringenden Aufgaben sowie die Nutzungsmöglichkeit der Wassertankstelle im Senftenberger Hafen für die Wasserwacht.

© DRK-KV Lausitz/L. Sebischka-Klaus

DRK-Vorstandsvorsitzende Bianka Sebischka-Klaus und LSB-Verbandsvorsteher Detlev Wurzler erneuern den gemeinsamen Vertrag.

14 neue Sanitäter ausgebildet

Anfang Dezember war es geschafft und 14 Frauen und Männer des DRK-Kreisverbands Lausitz erhielten ihre Urkunde als Sanitäterinnen und Sanitäter. Damit stehen für den Sanitätswachdienst in den Rotkreuz-Gemeinschaften sowie für den Katastrophenschutz neue, ehrenamtlich tätige Sanitäter zur Verfügung.
Die Prüflinge absolvierten an vier Wochenenden die theoretische und praktische Ausbildung. Schließlich konnten sie am Prüfungswochenende zeigen, was sie gelernt haben und die Prüfung erfolgreich bestehen. Die beiden Ausbilder Carola Jann-Lück und Felix Lange zeigten sich stolz auf ihre Schützlinge mit den sehr guten Ergebnissen. Ein wachsames Auge über den Prüfungsablauf hatte auch Kreisverbandsärztin Dr. Elke Obst, die gleichzeitig zur Prüfungskommission gehört.
Die Prüflinge kamen von den DRK-Bereitschaften Senftenberg und Doberlug-Kirchhain, aus den Ortsgruppen Falkenberg und Senftenberg der DRK-Wasserwacht sowie der DRK-Rettungshundestaffel Finsterwalde.

© DRK-KV Lausitz

Jeder Handgriff sitzt: Die Prüflinge beim praktischen Teil der Ausbildung

Musikalischer Nachmittag für Senioren in Herzberg

Unter dem Motto „Mitten in der Gesellschaft“ organisiert der Pflegestützpunkt des Landkreises Elbe-Elster Konzerte für Pflegebedürftige, deren Angehörige sowie weitere Musikinteressierte.
Ende November war es wieder soweit und es stand ein musikalischer Nachmittag im BlauHaus in Herzberg auf dem Programm. Auch die Gäste der DRK-Tagespflege Herzberg nahmen zum wiederholten Mal an einem dieser Konzerte teil und erlebten einen vergnüglichen Nachmittag im gemütlichen Ambiente. Musiker Fehse unterhielt die zahlreichen Gäste mit bekannten Schlagermelodien, die zum Singen und Tanzen einluden. Noch mit den Melodien im Ohr ging es beschwingt mit dem DRK-Fahrdienst wieder nach Hause. Der unterhaltsame Nachmittag blieb in bleibender Erinnerung und es wurde noch mehrere Tage in der Tagespflege von diesem schönen Erlebnis erzählt.

© DRK-KV Lausitz

Der musikalische Nachmittag lud zum Singen und Tanzen ein.

© DRK-KV Lausitz

Im Herbst 2024 fand der Spatenstich für den Neubau eines Stützpunktes für den Katastrophenschutz in Doberlug-Kirchhain statt.

Spatenstich für neues Katastrophenschutz-Zentrum

Im Gewerbegebiet in Doberlug-Kirchhain entsteht in den nächsten zwei Jahren ein neuer Stützpunkt für den Katastrophenschutz.

Am 18. Oktober 2024 erfolgte dafür unter anderem im Beisein von Landrat Elbe-Elster, Christian Jaschinski und der Vorstandsvorsitzenden des DRK-Kreisverbands Lausitz, Bianka Sebischka-Klaus, der erste Spatenstich. Der Landkreis Elbe-Elster investiert gut vier Millionen Euro in den geplanten Neubau. Nach der Fertigstellung im Frühjahr 2026 sollen dort bis zu 50 Einsatzkräfte der Sanitätsstaffel IV und des Führungstrupps unterkommen. Das Gebäude wird über fünf Stellplätze für Einsatzfahrzeuge in der Fahrzeughalle verfügen. Dazu gehören vier Krankentransportwagen (KTW; davon drei Bundesfahrzeuge des Zivilschutzes; ein Fahrzeug des Landkreises Elbe-Elster) und ein Führungsfahrzeug des Führungstrupp Schnelleinsatzeinheit-Sanität. Darüber hinaus sind an dem Standort Technik- und Nebenräume, Büro- und Sozialräume sowie ein Schulungsraum vorgesehen.

Betrieben wird diese Einheit des Katastrophenschutzes durch den Ortsverband Doberlug-Kirchhain des DRK-Kreisverbands Lausitz. Der Umzug der Sanitätsstaffel im Jahr 2026 ist erforderlich, weil die derzeitige Unterbringung in Doberlug-Kirchhain nicht mehr zeitgemäß und zumutbar für die umfangreichen Aufgabenstellungen im Zivil- und Katastrophenschutz ist.

© DRK-KV Lausitz

> *„Humanitäre Hilfe bedeutet, auf der Grundlage von Werten und Überzeugungen zu handeln."*

Impressum

DRK-KV Lausitz e.V.

Redaktion:
Linda Sebischka-Klaus,
Dunja Petermann/PR-Petermann

V.i.S.d.P.:
Bianka Sebischka-Klaus,
Vorstandsvorsitzende

Herausgeber:
DRK-KV Lausitz e.V.
Puschkinstraße 2
01968 Senftenberg
03573 809410
http://www.drk-lausitz.de
info@drk-lausitz.de

Auflage:
2000 Stück
+ 200 Exemplare
in der freien Verteilung

Spendenkonto:
Sparkasse Niederlausitz
IBAN: DE28 1805 5000 3010 0009 35
BIC: WELADED1OSL